

Tagungsort

Urania Berlin e. V.
An der Urania 17
10787 Berlin

Anfahrt

U-Bahn: U1, U2, U12, U15 (Wittenbergplatz), U4
(Nollendorfplatz)
Buslinien: M19, M29, M46, M85, 187

Hinweise zur Teilnahme

Die Veranstaltung wird aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie gefördert und steht allen Interessierten kostenfrei zur Teilnahme offen. Änderungen des Veranstaltungsprogramms bleiben vorbehalten. Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldung, per Fax oder per E-Mail bis zum **20. Januar 2010** verbindlich an.

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Regionalbüro Berlin-Brandenburg
Reinhardtstraße 12, 10117 Berlin
www.berlin-brandenburg.freiheit.org

Verantwortlich:

Veronika Kolb
veronika.kolb@freiheit.org

Kontakt und Anmeldung

Anne Wellingerhof
Fax: 030 / 28 87 78 49
anne.wellingerhof@freiheit.org

Kooperationspartner

Humanistische Union e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
www.humanistische-union.de

Das Regionalbüro Berlin-Brandenburg der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Die Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg sind vor allem auf kommunal-, gesellschafts- und wirtschaftspolitische sowie kulturelle Themen ausgerichtet. Wichtiges Anliegen der Arbeit in allen Teilen des Landes ist es, Toleranz, friedliches Miteinander sowie die politische Beteiligung aller Bürger zu fördern. Dabei werden liberale Sichtweisen mit einem breiten Publikum interessierter Bürgerinnen und Bürger erörtert und kontrovers diskutiert. Sie erhalten Anregungen zur Diskussion, zum freiheitlichen Denken und zu politischem Handeln.

Bitte beachten Sie auch unsere Informationen und Hinweise zu weiteren Veranstaltungen auf unseren Seiten im Internet:
www.berlin-brandenburg.freiheit.org



Die Privilegien der Kirchen und das Grundgesetz

4. Berliner Gespräche über das Verhältnis
von Staat, Religion und Weltanschauung

22./23. Januar 2010
Urania Berlin

Einladung



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Grundgesetz gewährleistet allen Bürgern in Deutschland in gleicher Weise die Freiheit und den Schutz ihrer religiösen Überzeugungen. In der Staatspraxis und nach der herrschenden Meinung des Staatskirchenrechts werden jedoch der christliche Mehrheitsglaube und seine Institutionen in besonderer Weise geschützt und gefördert. Staatsleistungen der Länder, Religionsunterricht, theologische Fakultäten und die Militärseelsorge, der staatliche Einzug der Kirchensteuern – all dies kommt vor allem den beiden großen christlichen Kirchen zugute, obwohl diese nur noch jeweils etwa 30 % der Bürger zu ihren Mitgliedern zählen. Mit ihnen hat der Staat zudem exklusiv unkündbare Kirchenverträge (Konkordate) geschlossen, welche die Vorrechte der Kirchen festschreiben. Welche historischen Ursachen hat dies? Wird der Staat damit dem Gebot der Gleichbehandlung aller Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften gerecht?

Die zunehmende Präsenz islamischer und anderer Glaubensrichtungen sowie konfessionsfreier und atheistischer Verbände bezeugen den religiös-weltanschaulichen Pluralismus. Das bestehende Staatskirchenrecht kennt bisher keine zureichenden Antworten auf diese Entwicklung. Sollte die Gleichbehandlung gesetzlich gewährleistet werden und auf welche Weise ist dies möglich? Ist die Ausweitung steuerlicher Begünstigungen und finanzieller Transferleistungen auf alle Gemeinschaften wünschenswert und leistbar? Welche Grenzen gibt es und welche Alternativen zu den bestehenden Konkordaten und Staatskirchenverträgen? Wir laden Sie herzlich ein, sich über diese und weitere Fragen auszutauschen.

Veronika Kolb,
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Rosemarie Will, Humanistische Union e.V.

Freitag, 22. Januar 2010

20.00 Uhr Begrüßung
Dr. Irmgard Schwaetzer, Mitglied des Vorstandes der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Vorsitzende Domkirchenkollegium des Berliner Doms
Rosemarie Will, Bundesvorsitzende der Humanistischen Union

Podiumsdiskussion
Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ang.)
Oberkirchenrat Dr. Gerhard Eibach, Kirchenamt der EKD (ang.)
Riem Spielhaus, Centre for European Islamic Thought Kopenhagen
Johann-Albrecht Haupt, Vorstand Humanistische Union
Pascal Kober MdB, Gruppe „Christen in der FDP-Bundestagsfraktion“ (ang.)

Moderation: **Alfred Eichhorn**, rbb Inforadio

Gegen 22.00 Uhr Ende der Veranstaltung

10.45 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Fachgespräch und Diskussion II Staatsleistungen: Ewige Rente?**
Prof. Dr. Heinrich de Wall, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Dr. Carsten Ferk, Freier Autor und Journalist / Agenturleiter hpd-online.de

12.30 Uhr Pause – Mittagsimbiss

13.15 Uhr **Fachgespräch und Diskussion III Kirchenverträge: Undemokratische Vorzugsbehandlung?**
Prof. Dr. Dirk Ehlers, Westfälische Wilhelms-Universität, Institut für öffentl. Wirtschaftsrecht
Dr. Gerhard Czermak, Verwaltungsrichter, Schriftsteller, Beirat der Giordano-Bruno-Stiftung

Samstag, 23. Januar 2010

9.00 Uhr Begrüßung

9.15 Uhr **Fachgespräch und Diskussion I Kirchensteuer – Staatliche Einziehung?**
Prof. Dr. Stefan Korioth, Ludwig-Maximilians-Universität München
Dr. Johannes Wasmuth, Rechtsanwalt, München

14.45 Uhr **Resumée**
Pascal Kober MdB, Gruppe „Christen in der FDP-Bundestagsfraktion“ (ang.)

Gegen 15.00 Uhr Ende der Veranstaltung